



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Unterausschuss
Jugendhilfeplanung am 18.02.2020**

öffentlich

Ort: im Stadthaus, Kleiner Saal
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:04 Uhr bis 17:20 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Uwe Kramer

Ute Haupt
Claudia Schmidt

Beate Gellert
Dr. Gaby Hayne

Tobias Heinicke

Anna Manser

Ausschussvorsitzender
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Vertretung für Frau Wießner
Fraktion Hauptsache Halle
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss und
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

Verwaltung

Alexander Frolow
Stefanie Goy
Uwe Weiske
René Lukas

Leiter Fachbereich Bildung
Jugendhilfeplanerin
Sozialplaner
Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Heike Wießner

Jan Döring

stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Fragen von Einwohnern.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung wurde von **Herr Kramer**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Es gab keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung, so dass **Herr Kramer** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Es wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 22.10.2019
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 19.11.2019
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag des Mitgliedes des Unterausschusses Jugendhilfeplanung Uwe Kramer zur Überprüfung der Geschäftsordnung des Unterausschuss Jugendhilfeplanung
Vorlage: VII/2020/00864
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Zukünftige Arbeitsstruktur in den Sozialräumen
- 7.2. Jahresplanung
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 22.10.2019

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 22.10.2019, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 3.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 19.11.2019

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 19.11.2019, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Beschlussvorlagen

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 5.1 Antrag des Mitgliedes des Unterausschusses Jugendhilfeplanung Uwe Kramer zur Überprüfung der Geschäftsordnung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung
Vorlage: VII/2020/00864**

Herr Kramer brachte seinen Antrag ein und begründete diesen.

Die Mitglieder des UA JHA sprachen sich gemeinsam für eine Vertagung des Antrags aus, um weitere Faktoren zur Geschäftsordnung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung bis zur nächsten Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Ausgehend von der Geschäftsordnung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung aus dem Jahr 2005 (Vorlagennummer IV/2005/05130) prüft der Unterausschuss ob er sich eine aktualisierte Fassung geben möchte und wie diese ggf. geändert werden soll.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Zukünftige Arbeitsstruktur in den Sozialräumen

Herr Kramer fasste die dazugehörige Diskussion aus dem letzten Unterausschuss Jugendhilfeplanung für die Ausschussmitglieder noch einmal zusammen.

Frau Goy informierte anhand einer Präsentation über die zukünftige Arbeitsstruktur in den Sozialräumen.

Frau Gellert bemerkte, dass die Stadt Halle ein Präventionskonzept entwickelt hat, was im Entwurf eine gute Arbeitsgrundlage ist. Dieses Präventionskonzept bedarf einer Sozialraumplanung und einer sozialräumlichen Zusammenarbeit der Vernetzung. Sie wies darauf hin, dass sie zu diesem Sachverhalt ein Antrag einstellen wird.

Herr Kramer erwähnte, dass die Quartiersmanager im Bereich des § 11 fungieren. Sie sind strukturell nicht eingebunden wie z.B. im ASD.

Frau Goy sagte, dass die Quartiersmanager keinen Planungsauftrag haben. Diese sind für ihr Quartier zuständig.

Frau Manser bat Frau Neumann und Herrn Placke das Wort zu erteilen.

Frau Haupt stellte für sich fest, dass der Austausch in den Beratungen ergebnisorientiert war und ist.

Herr Placke und **Frau Neumann** schilderten den Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung ihre Erfahrungen als Jugendpfleger und Jugendpflegerin.

Frau Gellert wies darauf hin, dass ein Beschluss existiert, dass eine Sozialraumorientierung stattfinden soll. Diese wurden vom Unterausschuss Jugendhilfeplanung bestätigt. Sie bestätigte, dass die Nutzung der Vernetzungsgruppen verstärkt werden sollte.

Herr Kramer teilte mit, dass er die Sozialraumgruppen aus der Gremienstruktur der Jugendhilfeplanung herausnehmen möchte. Er betonte, es besteht keine Intension, diese aus der Vernetzung abzuschaffen.

Herr Heinicke schlug vor, dass Sozialräume als Interessengemeinschaft betrachtet und aus diesen Gremien Sprecher in die AG 78 entsenden.

Herr Weiske teilte den Ausschussmitgliedern nochmalig die Eckpunkte zum Arbeitsablauf einer neuen Jugendplanung mit.

Frau Gellert betonte die Wichtigkeit, die Vernetzungsgruppen und Politik zusammenzubringen.

Frau Haupt regte an, die Formalien hinsichtlich der aktuellen Sozialraumgruppen zu prüfen.

Frau Goy wies darauf hin, dass die Vernetzungsgruppen Instrumente der Jugendpfleger sind. Das Ziel der Vernetzungsgruppe ist der Austausch zwischen dem öffentliche und den freien Trägern.

Herr Kramer stellte fest, dass die Sozialraumgruppen aus der Jugendhilfeplanung rausgenommen werden. Die inhaltliche Frage zur Vernetzung muss der Jugendhilfeausschuss diskutieren.

Herr Kramer schlug vor, dass die Verwaltung mit den verschiedenen verantwortlichen Gremien spricht, wie man die Handhabung und Vorgehensweise zur Vernetzung fachlich abbilden kann.

zu 7.2 Jahresplanung

Frau Goy informierte anhand einer Präsentation über die Jahresplanung.

Frau Gellert regte an, das zusätzliche benötigte Fachkräftekonzept zum Gute-Kita Gesetz in die Jahresplanung aufzunehmen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Frau Manser erwähnte das Masernschutzgesetz. Sie fragte, wie die Umsetzung bei den Trägern mit Inobhutnahme Plätzen vollzogen wird.

Frau Dr. Hayne teilte mit, dass es gesetzlich festgeschrieben ist, dass die Kinder und Jugendlichen in den Wohngruppen davon ausgenommen sind.

zu 9 Anregungen

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, beendete **Herr Kramer** den öffentlichen Teil der Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Uwe Kramer
Ausschussvorsitzender

René Lukas
Protokollführer